

Auf geht's in die Schule

Mag. Dr. Elisabeth Windl



Voraussetzungen für schulisches Lernen

- Motorische Voraussetzungen
- Kognitive Voraussetzungen
- Sozial – emotionale Voraussetzungen



Motorische Voraussetzungen - Grobmotorik

- Beim Begehen einer Treppe werden die Beine abwechselnd benützt;
- Treppen ohne festhalten besteigen;
- Koordination von Bewegungsabläufen: > Ballwerfen und -fangen; 2 Schritte gehen -1 x klatschen;
- Verschiedene Körperstellungen richtig nachmachen;
- Schwebende Seifenblasen mit beiden Händen zerplatzen;



Motorische Voraussetzungen - Grobmotorik

- Gleichgewicht auf einem Bein stehend halten;
- Linken Arm nach vorne strecken, rechtes Bein nach hinten strecken - ca. 5 Sekunden;
- Einen Fuß genau vor den anderen setzen - vorwärts und rückwärts (Zehen ganz genau an die Ferse setzen);



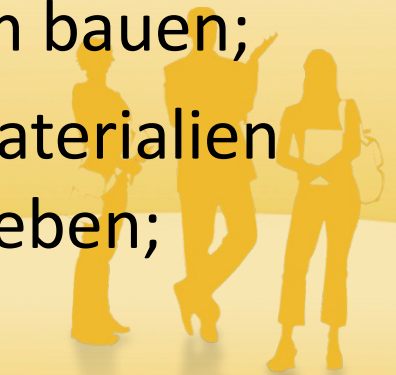
Motorische Voraussetzungen - Grobmotorik

- Fortlaufend mit geschlossenen Füßen ca. 10 m hüpfen;
- Hinknien und wieder aufstehen ohne die Hände zu benützen;
- Seilspringen über Gegenstände (Springschnur, Zeitung);
- Auf ein akustisches und optisches Signal sofort stoppen;



Motorische Voraussetzungen - Feinmotorik

- Aus- und anziehen verschiedener Kleidungsstücke (Socken, Handschuhe, Knöpfe und Reißverschlüsse zumachen, Binden einer Schleife);
- Verschiedene Verschlüsse öffnen bzw. verschließen;
- Perlen auffädeln;
- Aus kleinen Würfeln (ca. 10-12) einen Turm bauen;
- Mit einer kleinen Pinzette verschiedene Materialien (Maiskörner, Wattebauschen, u.a.m.) aufheben;



Motorische Voraussetzungen - Feinmotorik

- Mit Messer und Gabel geschickt umgehen;
- Mit einer Hand malen, mit der anderen Hand ein Blatt festhalten (beide Hände gleichzeitig benützen);
- Waagrechte und senkrechte Striche in verschiedenen große Zeilen schreiben;
- Finger isoliert benützen (z.B. Fingerspielen);



Motorische Voraussetzungen - Feinmotorik

- Ausschneiden mit einer Schere;
- Fingerstellungen nachahmen;



Motorische Voraussetzungen – taktil-kinästhetischer Bereich

- Verschiedene Materialien blind erkennen und benennen;
- Blinde Orientierung im Raum;
- Einfache Hautzeichnungen bei geschlossenen Augen darstellen;
- Lokalisieren taktiler Reize (leichter Druck mit Fingern, Händen, Arme, usw.) bei geschlossenen Augen;



Motorische Voraussetzungen – taktil-kinästhetischer Bereich

- Reihenfolge taktiler Reize nennen;
- Gleichzeitig ausgeführte Berührungen an verschiedenen Körperstellen lokalisieren;
- In einem Tastsack die Anzahl einer Menge wiedergeben;
- Sorgfältiger Umgang mit den eigenen Schulsachen;



Motorische Voraussetzungen – visueller Bereich

- Benennen der Grundfarben;
- Stift/Handpuppe mit den Augen verfolgen - ohne Kopfdrehung;
- Unterscheidung ähnlicher Bilder;
- Zusammensetzen halbiertes Bilder;
- Legematerial laut Vorlage nachlegen;
- Bilder der Größe nach ordnen;



Motorische Voraussetzungen – visueller Bereich

- Von einem Bild laut Anleitung Gegenstände heraussuchen;
- Weg in einem Labyrinth suchen;
- Puzzle bauen;
- Mit Hilfe von Punkten eine Abbildung vervollständigen;
- Farbige Musterreihen fortsetzen;
- Gesichtsausdrücke und Körperstellungen auf Fotos nachahmen;



Motorische Voraussetzungen – auditiver Bereich

- Richtungen von Geräuschquellen zeigen und nennen
- Mit geschlossenen Augen klatschen, klopfen, stampfen erkennen und nachmachen
- Geräusche der Umwelt (tropfender Wasserhahn, Wind) erkennen
- Fortsetzen einfacher Rhythmen



Motorische Voraussetzungen – auditiver Bereich

- Kurze Geschichte nacherzählen;
- Wörter aufgrund ihrer "auditiven Länge" unterscheiden;
- Ähnlich klingende Wörter unterscheiden;



Motorische Voraussetzungen – sprachlicher Bereich

- Befolgen sprachlicher Anweisungen;
- Verwenden annähernd richtiger Sprachstruktur (Satzbau, Wortfolge, Fallendungen);
- Sinngemäße Antworten auf gestellte Fragen geben;
- Erklären einfacher Begriffe wie Haus, Baum...;
- Richtige Artikulation von Lauten;
- Dem Sprachsinn angepasste Sprachmelodie (Fragesatz, Befehle, Ausrufe,.....);



Motorische Voraussetzungen – Körperschema

- Zeichnen eines Selbstbildnisses mit den wichtigsten Körperteilen;
- Einzelne Körperteile benennen und am eigenen Körper zeigen;
- Einzelne Körperteile an einer Puppe zeigen;
- Gliedergruppe mit Hilfe von Stäbchen legen;



Kognitive Voraussetzungen – Lesevoraussetzungen

- Das Kind zeigt Interesse an Symbolen und Piktogrammen;
- Das Kind versucht Schrift zu entziffern;
- Das Kind hat Beziehungen zu Büchern;
- Das Kind kann aus Bildern Informationen entnehmen;



Kognitive Voraussetzungen – Mengenauffassung

- Das Kind vergleicht Mengen hinsichtlich ihrer Mächtigkeit;
- Das Kind kann Zuordnungen ausführen;
- Das Kind kann Mengen gleichmäßig aufteilen;
- Das Kind kann eine Menge in 2 oder 3 Teilmengen aufteilen;



Kognitive Voraussetzungen – Merkfähigkeit

- Das Kind gibt eine ungeordnete Zahlenreihe wieder;
- Das Kind wiederholt einfache Reime und reproduziert diese nach längerer Zeit;
- Das Kind legt ungeordnete Bilder in die richtige Reihenfolge;
- Das Kind erkennt Sinnwidrigkeiten und verbalisiert diese;
- Das Kind versteht kausale Zusammenhänge und verbalisiert diese;
- Das Kind kann Analogien bilden;



Sozial-emotionale Voraussetzungen – Gruppenfähigkeit

- Das Kind geht mit anderen Kindern freundschaftlich um;
- Das Kind tritt mit anderen Kindern in sprachlichen Kontakt;
- Das Kind reagiert nicht verschüchtert, wenn es angesprochen wird;
- Das Kind akzeptiert die Führerrolle der anderen;
- Das Kind nimmt auf Mitschüler Rücksicht;



Sozial-emotionale Voraussetzungen – Gruppenfähigkeit

- Das Kind hilft anderen Kindern;
- Das Kind beachtet den vorgegebenen Ordnungsrahmen;
- Das Kind wird von den Mitschülern akzeptiert;
- Das Kind trägt Konflikte um die eigene Person angemessen aus;



Sozial-emotionale Voraussetzungen – Emotionale Stabilität

- Das Kind zeigt seine Empfindungen angemessen;
- Das Kind ist nicht rasch enttäuscht und verliert nicht die Antriebskraft;
- Das Kind schätzt sein Können angemessen ein;
- Das Kind wagt sich an unbekannte Aufgaben heran;
- Das Kind kann Kritik und Misserfolg ertragen;
- Das Kind zeigt Freude am eigenen Erfolg;



Tipps

- Schule ist etwas Alltägliches und an sich Problemloses;
- Vorteile der Schule;
- Freude erhalten;
- Spezifische Talente des Kindes unterstützen;



Tipps

- Freizeit nicht zu sehr verplanen;
- Selbsttätigkeit der Kinder;
- Schule nicht als Strafe darstellen;
- Unzufriedenheit mit der Schule nicht vor den Kindern besprechen;



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

